

Unsere Leistungsreserven -

Aufgedeckt für unseren Betrieb/



DER TRAFO

Kollektive nicht nur fachlich anleiten, sondern politisch führen



]?gliches
Präch
fördert

Bereitschaft

Organ der Leitung
der BPO der SED
des VEB

Transformatorwerk
„KARL LIEBKNECHT“ PAK115

arbeit konsequent
punkte richten
auf Schwere

Hohe Leistungsbereitschaft –
Genossen stehen an der Spitze

Genossen der APo 2 setzten sich Aufgaben von heute mit kritischmit Problemen auseinander der Zukunft Verbinden

beit aller, besonders die der Genossen und Leiter. Jetzt geht es verstärkt darum, die Kraft der Parteior- ganisation, die Vorbildwirkung der Genossen in diesem Prozeß deutlicher darzustellen und so mobili- sierend auf die Arbeitskollektive zu wirken. Hier sind in erster Linie auch die Leitungen der APO in die Pflicht genommen, indem sie vor allem die staat- lichen Leiter in ihren Bereichen befähigen und er- muntern, ihre Erfahrungen in der Betriebszeitung zu vermitteln, Positionen zu beziehen, wie und wo wel- che Reserven zur Leistungssteigerung am besten und effektivsten erschlossen werden können. Diese Forderung besitzt um so größeres Gewicht, da wir im TRO unmittelbar vor der Aufgabe stehen, den gesamten Betrieb zu rekonstruieren und zu mo- dernisieren, um vor allem auf wissenschaftlich- technischem Gebiet die Voraussetzungen zu schaf- fen, auch über das Jahr 2000 hinaus den hohen An- forderungen an unsere Erzeugnisse gerecht zu wer-

den. Zugleich müssen - und darauf richtet die Par- teileitung vor allem in der politisch-ideologischen Arbeit große Anstrengungen - ohne Abstriche die Planaufgaben erfüllt werden. Für diese umfangreichen Aufgaben, die aufs engste verbunden sind mit der Einführung solcher Schlüs- seltechnologien wie CAD/CAM, der Mikroelektronik bzw. Automatisierungstechnik, sind Initiative und Schöpferkraft, Elan und Ideenreichtum aller Werk- tätigen besonders gefragt. Deshalb ist es für die Parteileitung eine vordringliche Aufgabe, gerade mit Hilfe der Betriebszeitung die enorme Bedeu- tung der Schlüsseltechnologien auch in unserem Betrieb bewußtzumachen und zu zeigen, wie bei ih- rer Einführung und Nutzung sich die Genossen und andere Werktätige als Motor erweisen.

Gerhard Korb

Parteisekretär

im VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ Berlin

Leserbriefe

den. Deshalb wurde in der Kader- kommission unserer Parteileitung ein Stamm von Nomenklaturkader- ern erfaßt und namentlich be- stätigt, der für einen disponiblen Einsatz als Leitungskader in un- serem Braunkohlenwerk bereit ist. Ihre weitere Entwicklung wird ge- zielt gesteuert. Erfahrene Lei- tungskader, die sich jahrzehnte- lang verantwortungsbewußt bei der Realisierung der Parteibe- schlüsse bewährt haben, werden diesen jungen Kadern als Pate zur Seite gestellt. Sie verfügen über die notwendige politische Erfahrung und fachliche Versiert-

heit, um den Entwicklungsweg systematisch mit festzulegen und persönlich zu lenken. Die Paten wurden von der Parteileitung be- stätigt. Berücksichtigt wird auch, daß sich die künftigen Anfor- derungen an die entsprechenden Kader langfristig in die private Sphäre, in das Familienleben ein- ordnen müssen. Wie unsere Parteileitung in Ver- bindung mit der staatlichen Lei- tung diesen Erfordernissen lang- fristiger Kaderentwicklung ent- spricht, soll folgendes Beispiel demonstrieren:
Genosse Günter Reifarth, von Be-

ruf Elektromonteur, wurde auf Grund hervorragender Lei- stungen als Facharbeiter an die Inge- nieurschule für Elektronik Eisle- ben delegiert. Nach erfolgrei- chem Abschluß wurde er Inge- nieur für Anlagensicherheit. Seine bis dahin erfolgreiche kon- tinuierliche Entwicklung rechtfert- igte die sofortige Aufnahme in die Nachwuchsnomenklatur un- seres Werkes. Seine systemati- sche Förderung begann durch den Einsatz des Genossen Rudi Ecke, Leiter der Inspektion für Ar- beits- und Produktionssicherheit, als Pate. Seit diesem Zeitpunkt